

PRESSEMITTEILUNG

13. Januar 2021

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das dritte Quartal 2020

- Kapitalquoten der bedeutenden Institute im dritten Quartal 2020 gestiegen; aggregierte Gesamtkapitalquote bei 19,05 % (nach 18,66 % im zweiten Quartal 2020)
- Aggregierte NPL-Quote sinkt auf 2,82 % und damit auf den niedrigsten Stand seit erstmaliger Veröffentlichung der Datenreihe im Jahr 2015
- Annualisierte Eigenkapitalrendite erholt sich von 0,01 % im zweiten Quartal 2020 auf zuletzt 2,12 %; gegenüber 5,83 % im dritten Quartal 2019 bedeutet dies jedoch einen Rückgang
- Liquiditätsdeckungsquote erhöht sich auf 170,94 % (nach 165,52 % im zweiten Quartal 2020)
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio) steigt im Berichtsquartal auf 5,63 % (nach 5,33 % im Vorquartal)

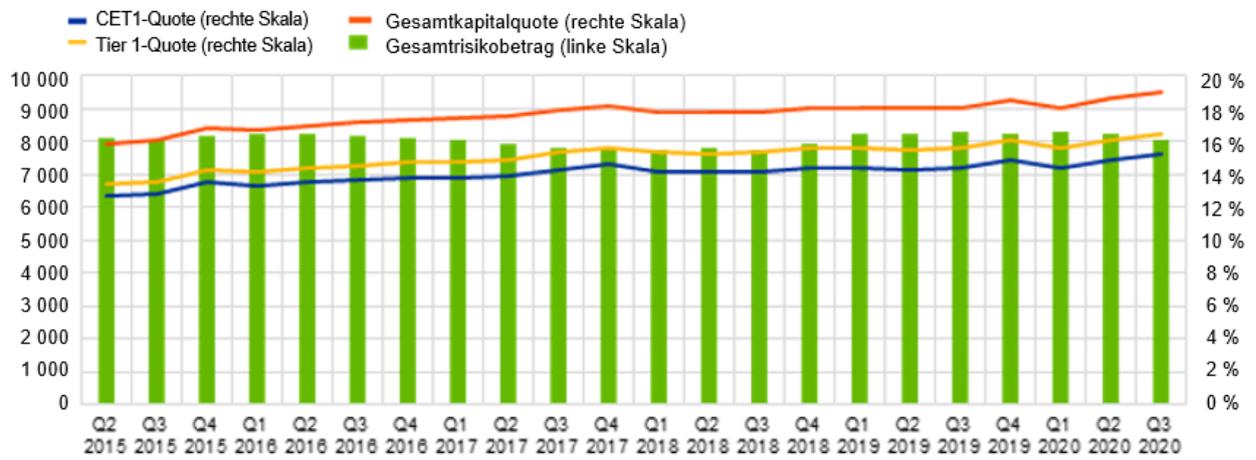
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) für bedeutende Institute (d. h. Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) waren im dritten Quartal 2020 höher als im Vorquartal. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote), die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) und die Gesamtkapitalquote lagen aggregiert bei 15,21 %, 16,51 % bzw. 19,05 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten in einer Spanne von 12,54 % (in Spanien) bis 28,78 % (in Estland). Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen global systemrelevante Banken (G-SIBs) mit 14,12 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 30,56 % die höchste aggregierte CET1-Quote auf.

Abbildung 1

Gesamtkapitalquote und ihre Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

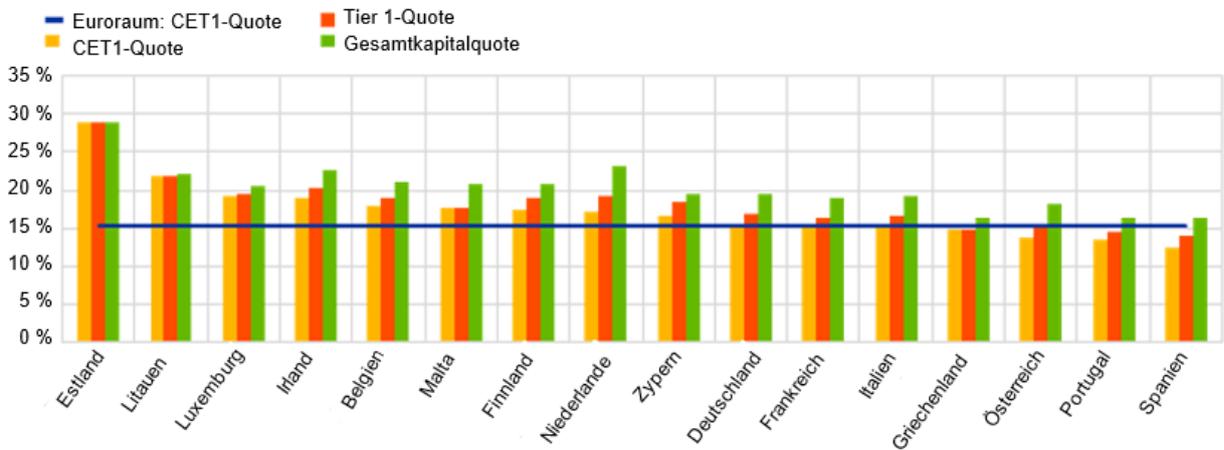


Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im dritten Quartal 2020 nach Ländern

(in %)



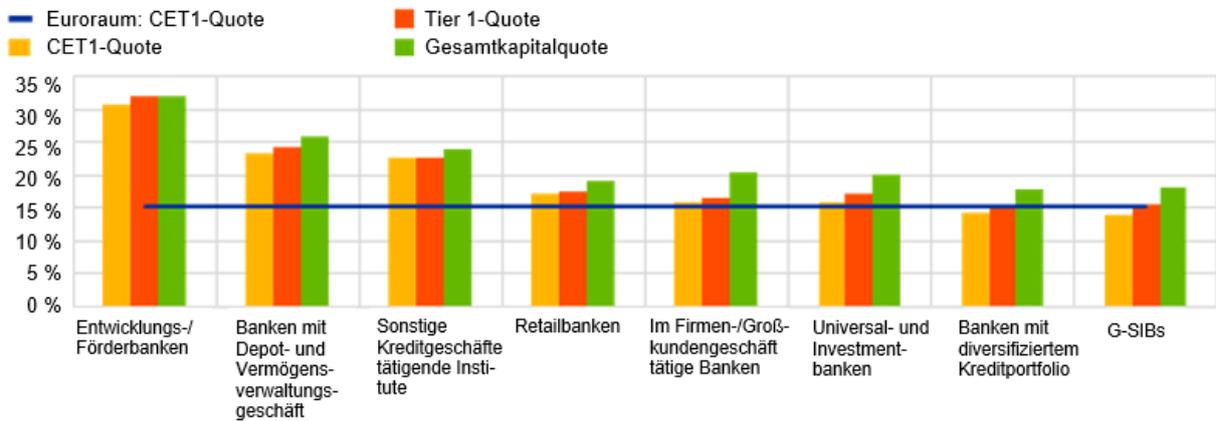
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 3

Kapitalquoten im dritten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

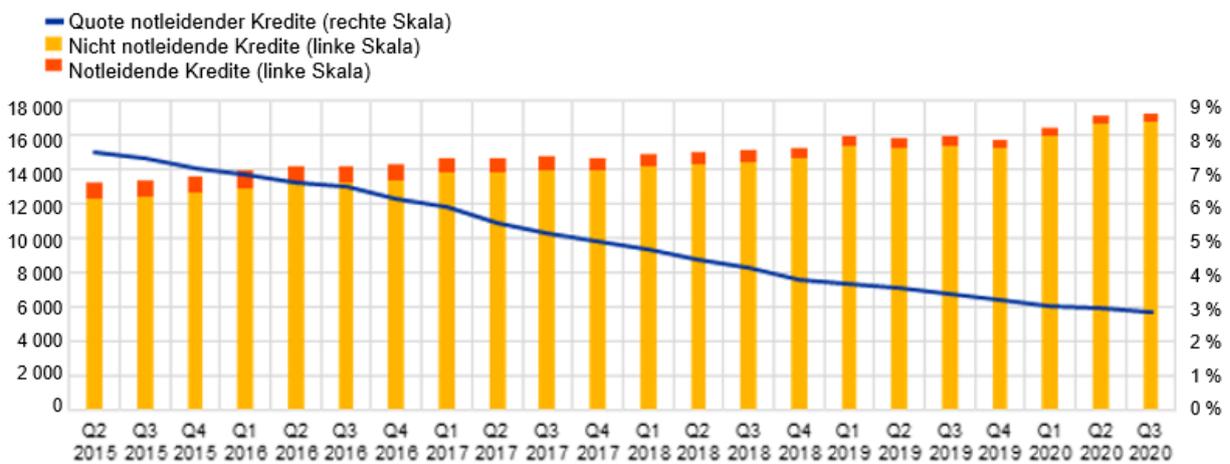
Qualität der Aktiva

Die aggregierte [Quote notleidender Kredite](#) (non-performing loans ratio; NPL-Quote) sank im dritten Quartal 2020 auf 2,82 %. Der NPL-Bestand verringerte sich um 3,6 % und ging von 503 Mrd € im zweiten auf 485 Mrd € im dritten Jahresviertel 2020 zurück. Auf Länderebene reichte die Spannweite der durchschnittlichen NPL-Quoten von 0,75 % (in Luxemburg) bis 28,85 % (in Griechenland).

Abbildung 4

Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum

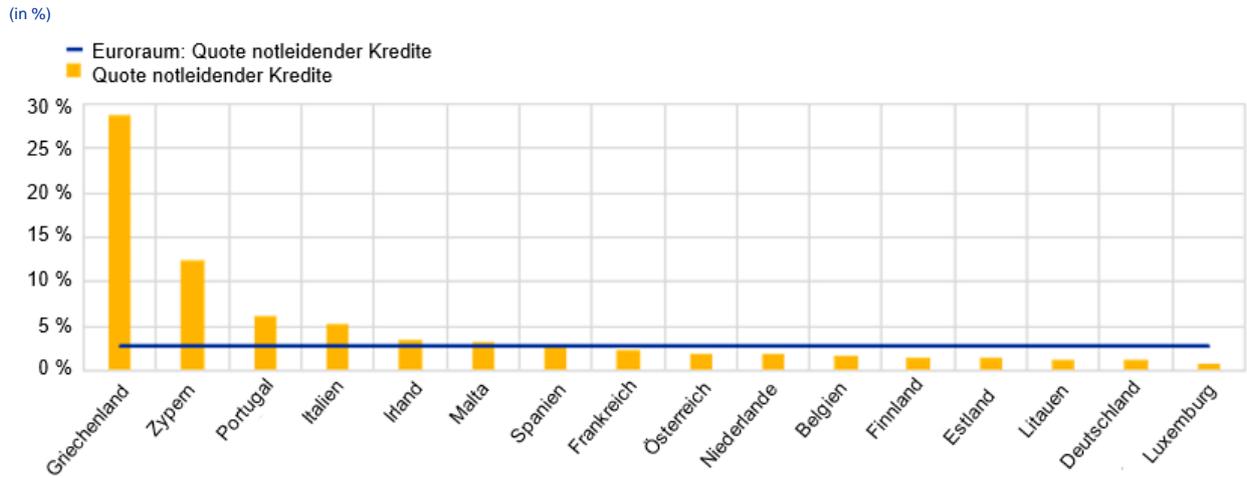
(in Mrd €; in %)



Quelle: EZB.

Abbildung 5

Quoten notleidender Kredite im dritten Quartal 2020 nach Ländern

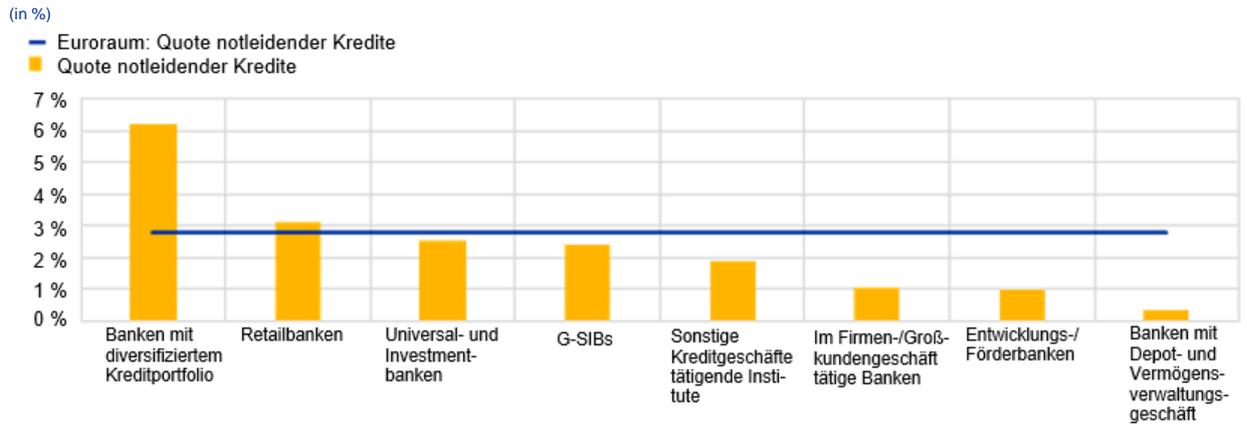


Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 6

Quoten notleidender Kredite im dritten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

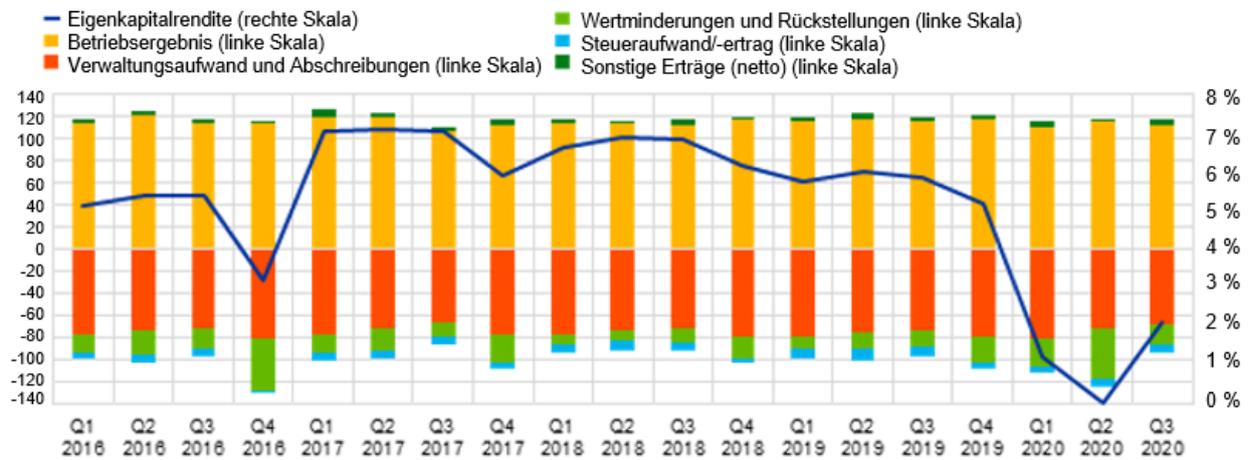
Eigenkapitalrendite

Auf aggregierter Basis lag die annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) im dritten Quartal 2020 bei 2,12 % nach 0,01 % im zweiten Jahresviertel, doch nach 5,83 % im entsprechenden Vorjahresquartal. Mit Blick auf die Veränderungen gegenüber dem dritten Quartal 2019 ist ein Rückgang des aggregierten Nettoergebnisses festzustellen, der hauptsächlich auf ein niedrigeres Betriebsergebnis sowie gestiegene Wertminderungen und Rückstellungen zurückzuführen war.

Abbildung 7

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)



Quelle: EZB.

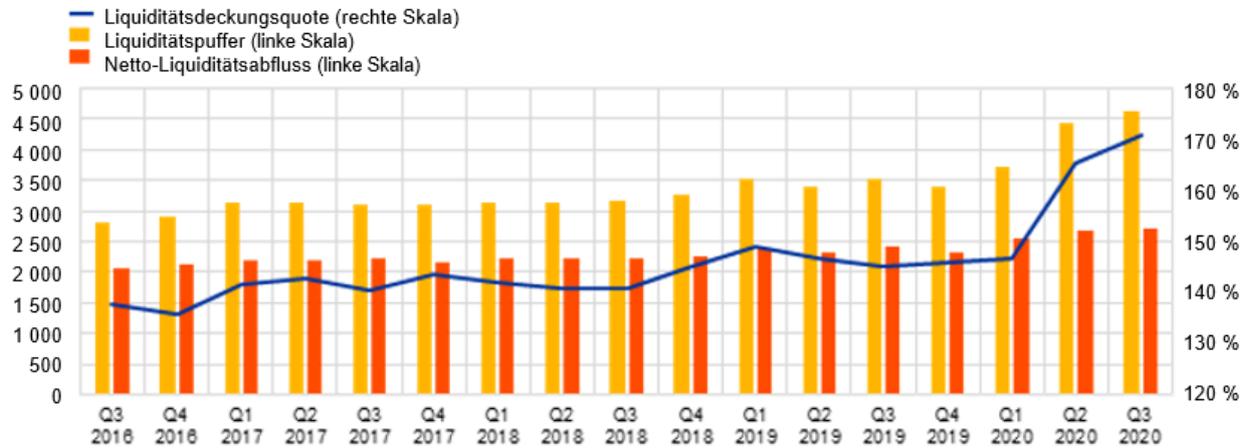
Liquidität

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) stieg im dritten Quartal 2020 auf 170,94 % nach 165,52 % im Vorquartal, was im Wesentlichen auf eine Ausweitung des aggregierten Liquiditätspuffers um 4,9 % zurückzuführen war. Im Berichtsquartal verfügten 97 bedeutende Institute (von insgesamt 110 solcher Banken) über eine Liquiditätsdeckungsquote von mehr als 150 %.

Abbildung 8

Liquiditätsdeckungsquote nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)



Quelle: EZB.

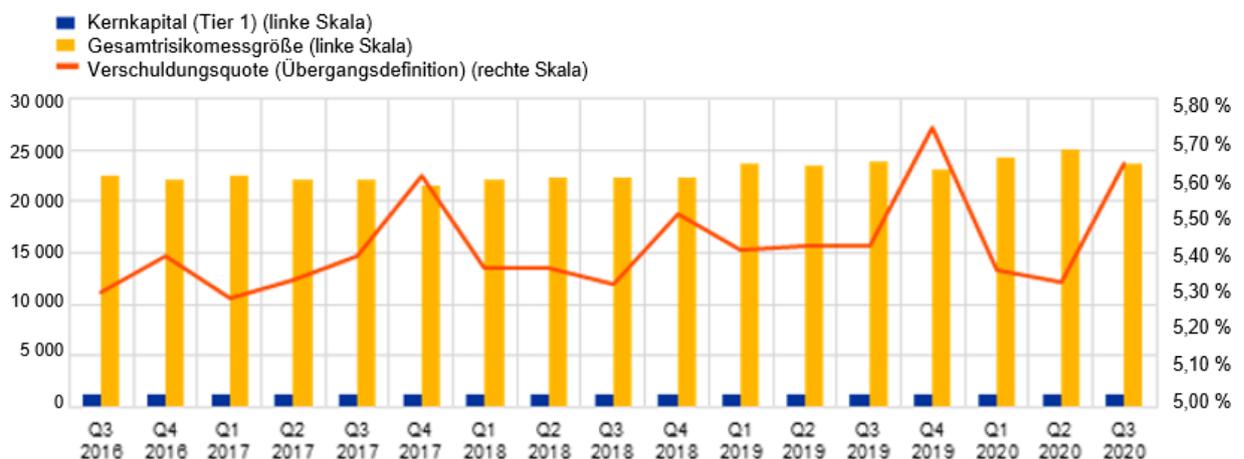
Verschuldungsquote

Die aggregierte [Verschuldungsquote](#) (Leverage Ratio; Übergangsdefinition) stieg im dritten Quartal 2020 auf 5,63 %, verglichen mit 5,33 % im zweiten Vierteljahr. Diese Entwicklung spiegelt einen Rückgang der Gesamtrisikomessgröße (des Nenners der Verschuldungsquote) um 5,6 % wider, die von 25 016 Mrd € im zweiten auf 23 611 Mrd € im dritten Quartal 2020 sank. In diesem Zusammenhang ist laut [Ankündigung der EZB](#) vom 17. September 2020 zu beachten, dass von ihr direkt beaufsichtigte Banken bestimmte Risikopositionen gegenüber Zentralbanken aus der Verschuldungsquote herausrechnen dürfen.

Abbildung 9

Verschuldungsquote nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)



Quelle: EZB.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Somit können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.